

# GemeindeBrief

Gemeinde Leinetal

Oktober 2022



**„Selig sind, die Frieden stiften;  
denn sie werden Gottes Kinder heißen.“**

*Matthäus 5,9*

Neuapostolische Kirche  
Nord- und Ostdeutschland



Liebe Geschwister,

erst vor ein paar Tagen konnten wir unter dem auf der Titelseite wiedergegebenen Bibelwort aus Matthäus 5,9 einen Gottesdienst erleben. Uns wurden Hinweise gegeben, warum das Friedenstiften für Jesus bedeutungsvoll und eine Voraussetzung dafür ist, um mit ihm in seinem Reich leben zu können.



In älteren Bibeln wurde die siebte Seligpreisung Jesu zuweilen mit „selig sind die Friedfertigen“ übersetzt. Den meisten von uns ist diese Formulierung sicherlich noch geläufig. Mit einem friedfertigen Menschen verbindet man, dass er in sich ruht und von sich aus keinen Streit mit anderen Menschen sucht. Tatsächlich geht der Grundtext im Griechischen über diese Bedeutungsebene hinaus, wenn ausdrücklich vom Friedenstiften die Rede ist. Über die eigene Friedfertigkeit hinaus preist Jesus also die als selig und glücklich, die sich aktiv um Frieden bemühen – das ist anspruchsvoller und auch anstrengender, als sich mit einer bloß verinnerlichten Friedensgesinnung zu begnügen.

Mit Blick auf das Zusammenleben in einer Gemeinde habe ich mir die Frage gestellt, wie man den von Gott ausgehenden Frieden bewahren oder nötigenfalls auch wiedergewinnen kann. Eine wichtige Voraussetzung, um ein aktiver Friedensstifter und eine aktive Friedensstifterin zu sein, ist, dass wir uns nicht mit anderen vergleichen, denn mit dem Vergleich beginnt bekanntlich der Unfriede. Paulus hat das gewusst und mit Blick auf eine im Frieden lebende Gemeinde ein großartiges Bild hinterlassen.

In 1. Korinther 12,12-27 beschreibt der Apostel die Gemeinde als einen Körper, der unterschiedliche Glieder hat. Wir sind durch die Taufe und den Glauben Glieder am Leibe Christi. Wir gehören zu ihm, doch sind wir nicht isoliert. Wir befinden uns in einem organischen System, in dem jeder eine bestimmte Stellung und Aufgabe einnimmt. Die Glieder sind nicht unabhängig voneinander, sondern stehen in einem engen Zusammenhang, denn nur dann kann sich der Leib bewegen. Da die einzelnen Glieder des Körpers gleich wichtig sind, gibt es auch keine Hierarchie unter ihnen. Niemand kann sagen, dass der eine Körperteil wichtiger oder vornehmer sei als ein anderer. Sie sind alle aufeinander angewiesen. Dieses unbedingte aufeinander Angewiesensein spiegelt auch Vers 26 wider: „Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.“ Alle Glieder sollen in Solidarität miteinander stehen.

Es geht nicht darum, dass das stärkere Glied dem schwächeren hilft, vielmehr sollen sie sich alle gegenseitig beistehen. Nur dann kann eine Gemeinde wirklich bestehen und ihre Aufgaben erfüllen. Geben und Nehmen durchdringen einander und jeder gibt mit den Gaben, die er von Gott erhalten hat. Es ist ein immerwährendes Geben und Nehmen. Niemand, auch der Schwächste nicht, ist nur Empfänger. Niemand, auch der Stärkste nicht, ist nur Geber. Jeder gibt von den Gaben ab, die er von Gott empfangen hat. Jeder soll das empfangen, was ihm noch fehlt. Sorgen wir dafür, dass das in den Gemeinden auch wirklich geschieht! Unsere Gemeinden werden dann als ein Ort

wahrgenommen werden, wo Gottes Friede angekommen ist und wahrhaftig wohnt. So einen Ort sucht man gerne auf. Gemeinden, in denen sich Gottes Friede jeden Tag neu ereignet, wo man einander liebt und dient, entfalten eine besondere Strahlkraft und Anziehungskraft, und zwar nach innen und außen.

Liebe Grüße euer Dirk Schulz

„Lobsingt, ihr Völker alle“

## 2. Braunschweiger Taizé-Tage im November

Stille, Licht, Fürbitten, Musik und Gesang mit eingängigen Melodien und wiederkehrenden Texten: Nach drei Jahren Corona bedingter Pause bietet die neuapostolische Kirchengemeinde Braunschweig die 2. Braunschweiger Taizé-Tage in der St. Magni-Kirche in Braunschweig an.

Elemente aus der ökumenischen Taizé-Bewegung, die innere Einkehr und eine friedevolle Atmosphäre erleben lassen, stehen wie bereits 2019 im Mittelpunkt von drei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen, zu denen herzlich in die Evangelisch-lutherische Kirche St. Magni (Hinter der Magnikirche 7) nach Braunschweig eingeladen wird:

- Montag, 7. November, 18 Uhr  
Offene Chorprobe mit Liedern zu Taizé
- Montag, 7. November, 19.30 Uhr  
Andacht nach Taizé mit anschließenden Gesprächen bei Käse und Wein
- Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr  
Gottesdienst mit Taizé-Elementen mit Apostel Ralf Vicariesmann

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aufgrund der Pandemie ist das Hygienekonzept der St. Magni-Kirche zu beachten.

Artikel zu den 1. Braunschweiger Taizé-Tagen (21. bis 25. Oktober 2019):

<https://braunschweig.nak-nordost.de/db/179450/Aktuelles/1.-Braunschweiger-Taize-Tage>

**Hintergrund: Was ist eigentlich „Taizé“?** Die *Communauté de Taizé* (Gemeinschaft von Taizé) ist ein internationaler ökumenischer Männerorden in Taizé, rund zehn Kilometer nördlich von Cluny, Département Saône-et-Loire, Frankreich. Bekannt ist die Gemeinschaft vor allem durch die ökumenischen Jugendtreffen, zu denen jährlich rund 100.000 Besucher vieler Nationalitäten und Konfessionen kommen. Die Treffen werden in Taizé und verschiedenen anderen Orten ausgerichtet. Roger Schutz gründete die Gemeinschaft 1942. Bis zu seiner Ermordung im Jahr 2005 war Schutz Prior der Gemeinschaft, nun ist es der deutsche Katholik Frère Alois Löser. Die „Gesänge aus Taizé“ werden in vielen Gottesdiensten weltweit gesungen. (Quelle: [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org))

## **Israelin spendet einem Jungen aus Gaza Niere**

Tel Aviv – Eine israelische Frau hat einem ihr zuvor unbekanntem zweijährigem Jungen aus dem Gazastreifen eine Niere gespendet.

Der Vater des palästinischen Kindes habe sich im Gegenzug dazu bereit erklärt, einer kranken Jüdin eine Niere zu spenden, berichteten israelische Medien. So wollten sie eine „Kette der guten Taten“ schaffen.

Eine Sprecherin des Beilinson-Krankenhauses bei Tel Aviv bestätigte am Donnerstag, Organentnahme und Operation seien am Vortag erfolgt. Die Frau, eine Kindergärtnerin aus dem Norden des Landes, erhole sich in der Klinik. Eine Sprecherin des Schneider-Kinderkrankenhauses sagte, auch der Junge sei nach der Transplantation in gutem Zustand.

Der Sohn der Spenderin zitierte in sozialen Medien aus einem Brief seiner Mutter an den Jungen aus dem Gaza:

„Geliebtes Kind, ich hoffe, dass wir uns eines Tages treffen und am Strand von Tel Aviv spazieren gehen können, und das Frieden zwischen unseren Völkern herrschen wird, die beide Nachfahren Abrahams sind, unseres gemeinsamen Stammvaters.“

Israel und die seit 2007 im Gazastreifen herrschende islamistische Hamas haben sich bereits mehrere blutige Kriege geliefert. Bei dem Waffengang im Mai 2021 wurden im Gazastreifen 255 Menschen getötet, in Israel 13. Auf beiden Seiten kamen auch Kinder zu Tode.

Quelle: Leine-Deister-Zeitung Nr. 139, Freitag, 18. Juni 2021

## Mitteilungen und Termine

	<b>Festgottesdienste</b>
So. 30.10.	St-Ap Gottesdienst aus Kiel (keine Übertragung)
Mi. 16.11.	Apostel Vicariesmann in Leinetal
So. 27.11.	Bez-Ap. Gottesdienst Übertragung aus Rostock
So. 11.12.	Weihnachtsfeier im Dorfgemeinschaftshaus Banteln
So. 25.12.	Weihnachtsgottesdienst
Mi. 28.12.	Jahresabschluss GD

<b>Kinder</b>	09.10.	Kindergottesdienst/Unterrichte
---------------	--------	--------------------------------

<b>Jugend</b>	09.10.	Jugendgottesdienst
	11.10.	Regionaler Jugendabend

<b>Gemeinde</b>		Gemeindekaffee nach dem GD am 2.+ 4. Sonntag
-----------------	--	--

<b>Trauerbegleitung</b>	11.10.	Jeweils um 17.00 h in Leinetal
	weitere Termine	08.11., 13.12.

## Das Schöne

In Jesaja 43,19 heißt es: „Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.“

Oftmals ist es leider so, dass das Unschöne viel offensichtlicher, viel schneller erkennbar ist, als das Schöne. Man braucht es nicht einmal lange zu suchen, es springt einen förmlich an; und sieht man es einmal nicht selbst, dauert es in der Regel nicht lange, bis jemand kommt und uns darauf hinweist: „Hast Du schon gehört ...?“ Frei nach dem alten Spruch aus der Nachrichtenbranche, wonach nur schlechte Nachrichten gute Nachrichten sind – only bad news is good news.

Nun soll es nicht darum gehen, Negatives nicht klar benennen zu dürfen oder es gar unter den Teppich zu kehren. Es geht darum, auch das Schöne zu erkennen, das so vielfältig ist. Vieles von dem Neuen, was Gott schafft, ist bereits vorhanden, es wächst schon auf. Um es zu erkennen, muss man sich vielleicht etwas mehr Mühe geben. Doch die Mühe lohnt sich. Man sieht dann nicht mehr nur die Wüste und die Einöde; dann sieht man plötzlich die Wege und Wasserströme, die Gott für uns schafft. Er schafft etwas Neues, wo es all die unschönen Dinge, all das Böse um uns herum nicht mehr geben wird. Er wird uns erlösen und in sein Reich führen. Erkennen wir es?

*Impuls aus einem Gottesdienst des Stammapostels*

## Gottesdienste im Oktober der Gemeinde Leinetal

So	02	10:00 h Erntedank-Gottesdienst TW: Psalm 19, 2-4 Thema: Die Schöpfung bezeugt Gott Anschließend Kartoffelfest auf dem Gemeindegrundstück
Mi	05	19:30 h Gottesdienst TW: Richter 5, 7 Thema: Debora – Prophetin und Richterin Bibellesung: Richter 5. 1-5,7
So	09	10:00 h Gottesdienst TW: Matthäus 6. 11 Thema: Unser tägliches Brot gib uns heute
Mi	12	19:30 h Gottesdienst TW: Galater 3, 8-9 Thema: Abrahams und unser Vertrauen
So	16	10:00 h Gottesdienst TW: Offenbarung 7, 3 Thema: Gott bewahrt die Schöpfung
Mi	19	19:30 h Gottesdienst TW: 1. Mose 4, 3 Thema: Die Bedeutung des Opfern
So	23	10:00 h Gottesdienst TW: Römer 8. 19-21 Thema: Erlösung der Schöpfung
Mi	26	19:30 h Gottesdienst TW: 3. Mose 6. 6 Thema: Das Feuer des Heiligen Geistes
So	30	10:00 h Gottesdienst TW: Kolosser 1, 16 Thema: Sichtbare – unsichtbare Schöpfung

Änderungen des Textwortes sind möglich!!

Impressum: Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Gemeinde Leinetal, Hoher Escher 9, 31028 Gronau –Verantwortlich i.S.d. Niedersächsischen Pressegesetzes:

Dieter Pönsgen, Schlesische Str. 3F, 31008 Elze – [d.pönsgen@t-online.de](mailto:d.pönsgen@t-online.de)

Redaktion: Margrit Paar, Richard-Wagner-Str. 10, 31171 Nordstemmen [margrit.paar@t-online.de](mailto:margrit.paar@t-online.de)

Erscheinungsweise monatlich, jeweils zum Monatswechsel; Auflage 60 Exemplare

©Copyright – Vervielfältigung, auch auszugsweise bedarf der Genehmigung des Herausgebers